



KINDERTAUCHEN:

- Kinderfreundliche Hotels • Ausrüstung für Kinder
- Psychologische Aspekte • Das richtige Training

Reiseziele:

Exklusiv: Siddharta-Hotel auf Bali
Uralt: Kas, Türkei

Portrait:

Dr. Ehm macht
tauchen sicher

Manatees:

Knuddeltiere
in Gefahr!





**Die Wahl der
Kenner und
Könnner!**



SUBAL

www.subal.com

Vertrieb: SUBAL europe . Postfach 1607 . D-84484 Burghausen
Telefon: +49 (0)8677 / 65 897 . Fax: +49 (0)8677 / 65 982
e-mail: europe@subal.com



Heinz Käisinger, Chefredakteur ATLANTIS

Leider auch in Taucherkreisen: Fremdenhass ist weit verbreitet

Liebe Leserin,
lieber Leser,

kürzlich besuchten wir die kleine Hausmesse eines Tauchshops. Natürlich gab es nach dem offiziellen Teil noch einen Umtrunk und man kam mit den Besuchern ins Gespräch. Allen Ernstes bekam ich doch folgende Frage samt angekoppelter, lautstarker Bemerkung zu hören: „Ihr Journalisten seid doch weltweit unterwegs und da bräucht' ich mal nen guten Tipp, wo man so richtig klasse tauchen kann.“ So weit, so gut, das wird man ja immer mal wieder gefragt. Aber dann kam die Einschränkung: „Rotes Meer fällt aber generell weg, zu den Teppichbetern geh' ich nicht.“ Ich habe dem guten Mann einen Tauchurlaub am Südpol empfohlen, da ist es menschenleer. Und in Ruhe gelassen wollte ich werden, Rassisten sind nicht mein üblicher Umgang.

Solcherlei Zeitgenossen schrecken auch am Urlaubsort vor nichts zurück und beleidigen die Einwohner im eigenen Land. Der Araber wird gerne als „Mufti“ angesprochen, jede Thai oder Filipina ist per se eine „Schlampe“ und unser Nachbar, der Franzose, wird ungeniert „Froschfresser“ tituiert. Und auch das ist fremdenfeindlich: Die Reisekataloge der großen Pauschalanbieter werben mittlerweile ganz unverblümt mit dem Prädikat: „Garantiert russenfreies Hotel“.

Dabei müssten doch gerade Taucher die Sache mit den Fremden ganz anders sehen. Wo, bitteschön, bekommen wir noch soviel Unterkunft samt Tauchen fürs Geld wie auf den Philippinen, in Indonesien oder in Ägypten? Schnäppchen, die meistens zu Lasten des heimischen Personals gehen. Denn das verdient das im Monat, was hierzulande an einem Tag gezahlt wird – wenn überhaupt. Wir vergnügen uns auf deren Kosten und machen uns noch lustig. Oder das: Wer jemals die unbedingte Gastfreundschaft der Menschen der Mittelmeerländer erlebt hat, müsste sich eigentlich für jene Mitbürger schämen, die hierzulande Ausländer ausgrenzen und diskriminieren.

Nicht von ganz oben aber von ziemlich weit oben wird der Zustand der latenten Fremdenfeindlichkeit neuerdings auch noch gestärkt. Dieser Tage gab Bundesbank-Vorstand Thilo Sarrazin der Wochenzeitung „Lettre International“ ein Interview, in dem er vor allem Migranten aus dem arabischen Raum angriff. Und nur wenige Tage nach der Wahl von Schwarz-Gelb forderten Politiker der CSU und der FDP Zuwanderungsstopps für Ausländer.

Wir Taucher lernen bei unseren zahlreichen Auslandsreisen nicht nur andere Kulturen kennen sondern mehr noch, ganz andere Lebensformen. Gerade wir müssten also größtes Verständnis aufbringen fürs Anderssein und andere Lebensweisen und -entwürfe tolerant gegenüber stehen. Setzen wir also Zeichen und engagieren wir uns aktiv für Integration.

Viel Spaß beim Lesen
Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Heinz Käisinger'.

Heinz Käisinger

ATLANTIS THEMEN

Reiseziele

Mit Werner Laus neuem „Siddharta“, dem Alor Archipel und Komodo-Kreuzfahrten ist Indonesien gut ab Seite 36 vertreten



Titelgeschichte

Tauchen mit Kindern macht Spaß, bringt aber auch eine Menge Verantwortung mit sich. In unserem Titelschwerpunkt erfahren Sie alles Wissenswerte über Ausbildung, Urlaub und die medizinischen Anforderungen des Kindertauchens. Ab Seite 8



Fotografie & Video

Die moderne Digitaltechnik ermöglicht es, Bildbände ganz individuell mit eigenen Fotos zu kreieren. Wie das geht und wem Sie Ihre Fotos am besten anvertrauen, verraten wir ab Seite 64

Manatees in Gefahr

Die sympathischen Dicken leben gefährlich: Was Krokodile und Haie nicht schaffen, schafft der Mensch. Nämlich den Fortbestand der Art zu gefährden. Seite 72

TITELGESCHICHTE

Kinderleicht?	8
Von Haien und Helden	10
Ausrüstung für Kinder: Light-Produkte	12
Medizinische Aspekte des Kindertauchens	14
Psychosoziale Aspekte des Kindertauchens	16
Pädagogische Aspekte des Kindertauchens	18
Kinderkram: Hotels, Organisationen, Hersteller	22

REISE

Bali: Werner Laus Siddahrta	36
Komodo 1: Kreuzfahrt mit der „Pindito“	41
Komodo 2: Die Insel der Drachen	42
Alor Archipel: Pioniergeist erwünscht	46
Türkei: Junges, altes Kas	50
Jordanien: Basisportrait Sinia Divers	56

REPORTAGE & SERVICE

Graue Eminenzen: Dr. Ehm wird 90	58
----------------------------------	----

FOTOGRAFIE & VIDEO

Seminarwochenende: UW-Photodays	62
Fotobücher: Zauberhafte Unikate	64

AUSBILDUNG & TECHNIK

Neuer Schnorchel von Kapitol Reef	70
-----------------------------------	----

BIOLOGIE & UMWELT

Manatees in Not	72
-----------------	----

DIVESTYLE

Blue Hole	78
-----------	----

RUBRIKEN

Editorial	3
Inhalt	4
Leserbriefe	6
Magazin	26
Für Kinder: Atlantissimo	61
Rückspiegel	80
Vorschau/Impressum	82

Titelfoto: Dietmar Reimer

MANTA RAY BAY RESORT YAP PROUDLY PRESENTS:

Augen-Blicke

...für ein ganzes Taucherleben



Wir kennen knapp 100 Mantas beim Namen - finde einen neuen und werde Taufpate!



Weißer Spitze, Schwarze Spitze, Silberne Spitze oder einfach Grau - ganz ohne Spitze, Schatz?



Joy of Sex? Unsere Mandarinfische genießen es täglich - fünf Minuten entfernt vom Resort



- DAS Original auf Yap seit 1986 (35 Zimmer)
- Renoviert im Jahr 2005 - Spa & Hausbrauerei
- Biologische Vielfalt von XS bis XXL
- Grandiose Steilwände mit Top-Sichtweiten
- Tuchföhlung mit Haien und Mantas
- Tropenparadies ohne Impfungen & Insektenschutz
- Ausflüge, Kayaking im Mangrovendschungel
- Abtauchen in die mikronesische Kultur
- Bekannt durch Vaxtours

Nautilus One & two

Träume nicht -
buche einfach!



Nautilus
One inklusive Flug Emirates
ab München

01. Dezember bis
07. Dezember 2009 € 1.520,-

05. Jänner bis
11. Jänner 2010 € 1.607,-

02. Februar bis
08. Februar 2010 € 1.607,-

13. April bis
19. April 2010 € 1.547,-

Nautilus
two inklusive Flug Emirates
ab München

01. Dezember bis
07. Dezember 2009 € 1.554,-

08. Dezember bis
21. Dezember 2009 € 2.479,-

12. Jänner bis
18. Jänner 2010 € 1.668,-

19. Jänner bis
15. Jänner 2010 € 1.668,-

09. Februar bis
16. Februar 2010 € 1.813,-



Unsere Leistungen:

Flug - 30 kg Freigeäck
2-3 Tauchgänge pro Tag
Transfers - Unterbringung Doppelkabinen
Dusche/WC/AC - Vollpension
Inselbarbecue



Tel. +43 (0) 7662 / 2345
Fax +43 (0) 7662 / 2775
nautilus@urlaubswelt.at
www.urlaubswelt.at

URLAUBSREISEN • TAUCHREISEN
GESCHÄFTSREISEN • ERLEBNISREISEN



MEINUNGEN, STIMMEN, KOMMENTARE

Köpfe vergessen

Natürlich gibt es immer was zu meckern, wenn es mir auch schwer fällt, an Ihrer Ausgabe 3/2009 rumzukritisieren. Aber: Fünf Seiten Köpfe unserer Reiseveranstalter abzubilden, das hat nicht sein müssen. Es interessiert mich gelinde gesagt einen feuchten Kehrriech, wo Herr Lau und Frau Binanzer in ihrem Tauchurlaub hinfahren.

Daniel Sahme, Aschersleben

Bemitleidenswert

Zuschriften zum Brief unseres Lesers Günter Sperling in Ausgabe 3-2009

Distanziere mich von seinen Aussagen

Ich las neuerdings die Ausgabe, in der ein gewisser Herr Sperling über die Herren Hass und Cousteau her zog. Ich möchte mich dem anschließen, dass die Tauchbranche neue Vorbilder brauchen kann. Doch von seinen restlichen Aussagen distanzieren mich entschieden. Der werthe Herr Sperling sollte lieber mal inne halten und nachdenken, was wir Taucher alles diesen beiden Persönlichkeiten durch ihre Feldforschungen und Versuche zu verdanken haben. Mit ihren Filmen brachten sie uns die wundervolle Welt des Ozeans erst näher. Man muss schon einen sehr bemitleidenswerten Charakter haben, um so respektlos gegenüber zwei solch schillernden Persönlichkeiten unserer Szene zu sein. Jedoch bin ich sicher, dass solche Personen wie Herr Sperling Gott sei Dank eher eine Ausnahme als die Regel sind. An die Redaktion möchte ich noch sagen, dass ich ihr Magazin echt toll finde. Macht weiter so!

Rene Chassee, A-Wien

Mehr als bunte Bildchen

Zuschriften zum Titelthema
„Tauchreisen“, Ausgabe 3-2009

Vielseitiges Angebot

Als ich mir die neueste Ausgabe am Kiosk holte, war ich zunächst skeptisch: Tauchreisen als Titelthema. Da erwartete ich erstmal den tausendsten Korallenfisch, schon wieder Ägypten, die Malediven und andere Tropenreiseziele. Und die üblichen leider austauschbaren Bildchen von Rifflandschaften. Welch angenehme Überraschung, dass es dann doch nicht so war. Informative Servicethemen rund ums Reisen fand ich vor, da kann man wirklich was mit anfangen. Die tollen Bilder gab's dann auch noch aber aus Norwegen und dem Süßwasser. Welch wohlthuende Mischung. Glückwunsch übrigens zur Reportage zu den Rückhaltebecken am Oberrhein. Ein Bericht, der traurig und nachdenklich stimmt.

Claudia Lehmann, CH-Oetwil a. S.

ATLANTIS, Vogesenstr. 5, D-79346 Endingen
atlantis-redaktion@web.de

Die Leserbriefe geben die persönliche Meinung des Einsenders wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen. Wir veröffentlichen nur Briefe, die unter Angabe von Name und Anschrift eingehen. Das gilt insbesondere für Leserbriefe per E-Mail.

Verdammt! So ein Fehler darf mir
nicht nochmal passieren

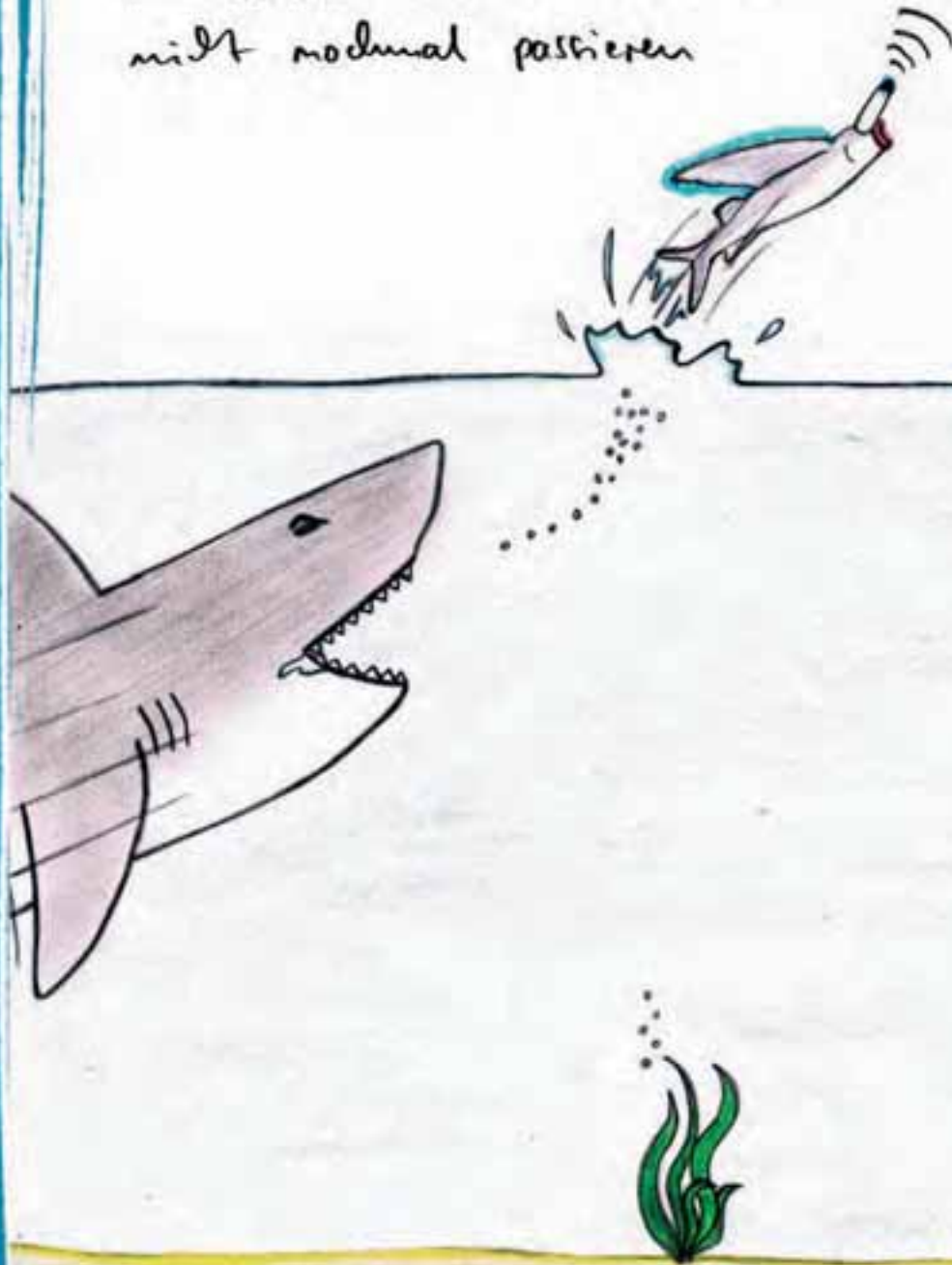




Foto: Paul Munzinger

DER NACHWUCHS LERNT TAUCHEN:

KINDERLEICHT?

Abstiege mit Kindern gehören zu den anspruchsvollsten Aufgaben eines erwachsenen Tauchers. Und nicht umsonst werden Kindertauchlehrer von den Ausbildungsorganisationen besonders geschult. Denn Kinder sind keine Erwachsenen im Kleinformat, sowohl die körperlichen als auch die geistigen Eigenschaften eines Kindes erfordern eine speziell auf das Kind abgestimmte Vorgehensweise.

Von Haien und Helden	Seite 10
Medizinische Aspekte des Kindertauchens	Seite 12
Psycho-soziale Aspekte des Kindertauchens	Seite 14
Pädagogische Aspekte des Kindertauchens	Seite 16
Ausrüstung: Light-Produkte	Seite 20
Kinderkram: Hotels, Hersteller, Angebote	Seite 22

Die Kinder von Nagubat:

Mit Computerspielen und Handys haben die Kids auf der philippinischen Insel Nagubat nichts am Hut. Ihre Spielkameraden sind von einer ganz besonderen Art.

Von Dieter Heimig



Von HAIEN und HELDEN



Die Kinder der kleinen Dorfschule auf der philippinischen Insel Nagubat sehnen das Unterrichtsende heute ganz besonders herbei. Sie wollen unbedingt hinunter zum Meer, denn dort wartet ein außergewöhnlicher Freizeitspaß auf sie: Haie. Die flachen Gewässer rund um das kleine Eiland sind eine Kinderstube für mittlerweile selten gewordene Ammen-, Katzen- und Leopardenhaie. Dort finden die Jungtiere reichlich Nahrung und natürlich Schutz vor den großen Jägern der Meere. Die Einheimischen dagegen sind für die Haie keine Bedrohung.

Im Gegenteil. Die etwa 200 Bewohner der etwa einen Hektar großen Insel im Osten der Philippinen leben schon seit Generationen friedvoll mit den oftmals als Monster verschrienen Meerestieren zusammen. In Asien eine Seltenheit, denn für die armen Fischer der Region ist der Haifang ein gutes Geschäft. Sie bekommen für ein Kilogramm Haiflosse meist zwischen 25 und 30 US-Dollar. Auch auf Nagubat tauchen immer wieder Aufkäufer aus China, Korea und Taiwan auf und versuchen die Fischer der Insel zum Haifang zu animieren. Bislang jedoch



Die Kinder von Nagubat spielen mit Leopardenhaien (ganz links), Katzen- und Ammenhaien (links). Derweil fischen ihre Väter nach Sepien. Die Gesichter schützen sie mit Bankräubermasken vor der sengenden Sonne über und der Kälte unter Wasser

widerstehen sie den Verlockungen der Ausländer und konzentrieren sich vielmehr auf den Fang von Meerestieren, die auf dem lokalen Markt zu einem guten Preis zu verkaufen sind. Dazu zählen vor allem Tunfische und Zackenbarsche. Eine Fischergruppe hat sich übrigens auf Sepien spezialisiert, die in den Gewässern rund um die Insel noch reichlich anzutreffen sind. Dabei machen sich die Männer eine spezielle Fangtechnik, in der Einheimischensprache Muro-Ami genannt, zu nutze. Die Kopf-füßer werden unter Wasser lokalisiert und

in die ausgelegten Netze getrieben. Anschließend brauchen sie die Beute nur noch aus den Maschen zu pflücken. Die Sepiajäger sind in ihren kleinen Auslegerbooten leicht auszumachen. Den Kopf mit Tüchern gänzlich verhüllt, sehen sie nämlich eher aus wie Terroristen der Abu Sajaf. Tatsächlich schützt die Verschleierung die Männer vor Auskühlung und Sonneneinstrahlung. Kaum hat die Lehrerin das Schulende eingeläutet, schnappen sich die Kinder ihre aus Holz und Glas selbst gemachten Tauchmasken, die zu Flossen umfunktionierten Bret-

ter und stürzen sich ins Meer. Einige Jungs haben es besonders eilig. Sie wollen heute beweisen, wie mutig sie sind. Wer sich traut, die raue Haut der Haie zu berühren, der gilt in der Gruppe als ganzer Kerl. Es dauert nur wenige Minuten, da hat der zwölfjährige Roart in etwa drei Metern Tiefe einen Korallen-Katzenhai und zwei Ammenhaie entdeckt. Die Tiere zeigen überhaupt keine Scheu, es scheint so als seien sie vollgefressen. Beobachtet von seinen Freunden an der Wasseroberfläche nimmt sich Roart ein Herz. Vorsichtig streckt er seine Hand aus und geht auf Tuchfühlung mit den Meerestieren. Der Spaß dauert nur wenige Sekunden, denn dem jungen Filipino geht die Luft aus. Eines ist Roart beim Auftauchen aber klar. Er wird heute von seinen Kameraden als kleiner Held gefeiert werden.

Ausrüstung
für Kinder:

LIGHT- Produkte

Manche Hersteller haben eine geradezu vorbildliche Kinderkollektion im Angebot. Andere verweisen auf ihre kleinen Damengrößen. Sicher ist, dass vor allem der Anzug eines Kindes perfekt sitzen muss.

Von M. Mendunoe (Text)
und
Paul Munzinger (Fotos)



Wohl kaum ein Umstand ist so störend für die Entwicklung eines tauchenden Kindes wie eine falsche, schlecht sitzende Ausrüstung. Kinder sind empfindlicher als Erwachsene, was das anbetrifft: Jener Stoff beißt, der andere zwackt und der dritte ist sowieso unbequem.

DER KÄLTESCHUTZ

Entscheidend ist ganz zuvorderst der richtige Tauchanzug. Hier gelten zunächst einmal die gleichen Kriterien wie beim Anzugkauf eines Erwachsenen – der Tauchanzug sollte eng an allen Körperpartien anliegen (jedoch nichts abschnüren) und die Dicke des Materials wird danach bestimmt, wo damit getaucht werden soll. Die starken Anzüge taugen fürs Süßwasser, die dünnen für die wärmeren Gefilde.

Ein weicher, gut sitzender Einteiler (Overall) ist fürs Kind ideal. Der kann leicht und ohne große Verrenkungen an- und ausgezogen werden. Der Wärmehaushalt eines Kindes reagiert unmittelbarer, das heißt, Kinderkörper heizen schneller auf und kühlen schneller ab. Weshalb man beim Kauf auf eine besonders gute Passform achten muss. Der erfahrene Erwachsene merkt sofort: Billig ist das nicht. Die im richtigen Leben sonst gängige Praxis in Familien, dass die jüngeren Geschwister die noch guten Kleidungsstücke der älteren auftragen, ist beim Tauchanzug nur schwer möglich. Ob das gute Stück jedoch außen kaschiert ist und wenn ja in welcher Farbe (bzw. Farbkombination), ist nicht entscheidend. Trotzdem gilt natürlich auch unter Wasser, dass es Kinder eher bunt mögen.

Unser Bild links soll natürlich ein Scherz sein. Der Knirps kann die Ausrüstung nicht einmal tragen. Rechts Kindertauchausrüstung wie sie sein soll: Die Anzüge sitzen perfekt, die Maske und die zweite Stufe des Lungenautomaten haben einen geringen Totraum. Und die Flasche ist als Fünf-Liter-Tank ausgelegt, das ist von einem Kind noch gut tragbar



ABC-AUSRÜSTUNG

Ebenfalls wichtig ist eine gut sitzende und bequeme ABC-Ausrüstung. Die Maske muss klein sein, was bedeutet, dass sie wenig Totraum hat. Nur so kann die kleine Vitalkapazität der Lunge eines Kindes die Maske auch unter Wasser auspusten, wenn sie voller Wasser gelaufen ist. Der Schnorchel sollte etwas kürzer, jedoch nicht enger ausgelegt sein, wichtig ist ein kleines, kindermundgerechtes Mundstück.

Zu den Flossen: Ein weiches Flossenblatt genügt, da man mit Kindern in der Regel keine Strömungstauchgänge unternimmt. Komfortabel muss das Fußteil sein, das darf nicht drücken und scheuern.

LUFT UND TARIERUNG

Wegen der geringen Körperkraft von Kindern und vor allem auch dem noch nicht voll ausgebildeten Skelett muss es bei der Flasche weniger sein. Jüngere Kinder bekommen eine Fünf-Liter-Flasche samt Kinderjacket. Wenn dieses nicht zu bekommen ist, tut es auch die kleinste Damengröße oder eine Trageschale. Größere Kinder sind mit einer Sechs-, Sieben- bzw. Acht-Liter-Flasche bestens bedient. Die wiegen nur einen Bruchteil vom Gewicht einer 10er. Beim Lungenautomaten ist, wie bei der Auswahl der Maske, darauf zu achten, dass er einen geringen Totraum, das heißt eine kleine zweite Stufe, hat.